

und heim führen. Als der gute Knecht vor den Wald kam, sah er, daß das Pferd gefällt war; der Wolf steckte mit dem Kopfe in ihm und fraß. Eulenspiegel war heimlich froh, lief hin, rief den Bauer und sprach: „Kommt, Meister! das Glück steckt im Pferd.“ Der Bauer sprach: „Was sagst Du?“ Eulenspiegel sprach: „Geht eilends, oder Ihr versäumt das Glück.“ Wie er hinkam, fand er den Wolf im Pferde stecken und fressen. Da sprach Eulenspiegel: „Bauer! wären wir gestern dem Hasen nachgefahren, der hätte Euch das Pferd nicht gefressen. Ihr seid aber ein abergläubischer Mann, darum will ich meinen Abschied haben.“

[Erfurter Ausgabe von 1532.]

III.

Wie Eulenspiegel die Schneider aus allen Gegenden zusammenberief, um sie eine Kunst zu lehren, die ihnen und ihren Kindeskindern Nutzen bringen sollte.

Eulenspiegel schrieb auf eine Zeit ein Consilium, oder eine Versammlung, der gesammten Schneider in den wendischen Städten und in den Landen Holstein, Pommern, Stettin und Mecklenburg, ingleichen zu Lübeck, Hamburg, Stralsund und Wismar aus und versicherte sie in dem Briefe seiner großen Treue, so er zum Handwerk trüge. Sie sollten zu ihm kommen in die Stadt Rostock, er wollte sie eine Kunst lehren, die sollte ihnen und ihren Nachkommen, so lange die Welt stünde, nützlich sein. Die Schneider in den Städten und Dörfern schrieben einander, wie ihre Meinung wäre. Und sie antworteten, daß sie zur bestimmten Zeit nach Rostock kommen wollten. Nun waren sie Alle versammelt und ein Jeder verlangte zu wissen, was Eulenspiegel ihnen sagen, oder sie für eine Kunst lehren wollte, nach der er sie so weit verschrieben. Es kamen aber in Folge seines Ausschreibens eine solche Menge Schneider in Rostock zusammen, daß sich die Leute verwunderten, was doch so viele Schneider daselbst zu thun hätten. Als sie nun Alle zusammen waren, da stellten die Schneider Eulenspiegel vor, daß sie gekommen, in Folge seines Ausschreibens, damit er sie eine Kunst lehren möge, die ihnen und ihren Kindern zu Gute komme, so lange die Welt stünde. Nun bäten sie ihn, daß er die Kunst offenbare und vermeldet, so wollten sie ihm ein